

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Beine

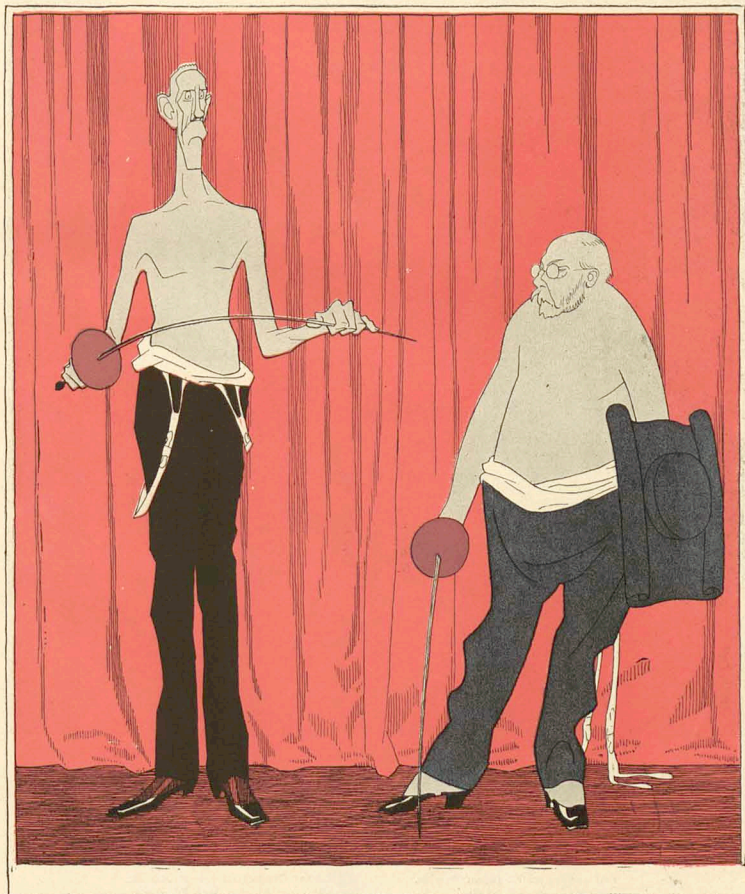
In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1912 by Simplificissimus-Verlag G. m. b. H., München

Bethmann — Hertling

(Zeichnung von C. Gutfraun)



„Herr Reichskanzler, meine religiösen Grundzüge verbieten mir, von vorne zu fechten.“

Das Blutbad in den Lenaminen

(Zeichnung von E. Thöny)



Wann werden wir endlich im Ruhrrevier auch so weit sein?!

Preussische Landtagsymphonie

Gene lobten Gine auszuliechen,
Wie sie Viehweicht nur im Strohblet blieb,
Lief Baren von Zehlig etwas streichen,
Was sich aber nicht als schön erwies.

Reiß erregten sich die Herren Preußen,
Jeder lüpfte eilig den Popo,
Und dem Dörfer klangen andre Weisen
Als von Flöte, Geige und Oboe.

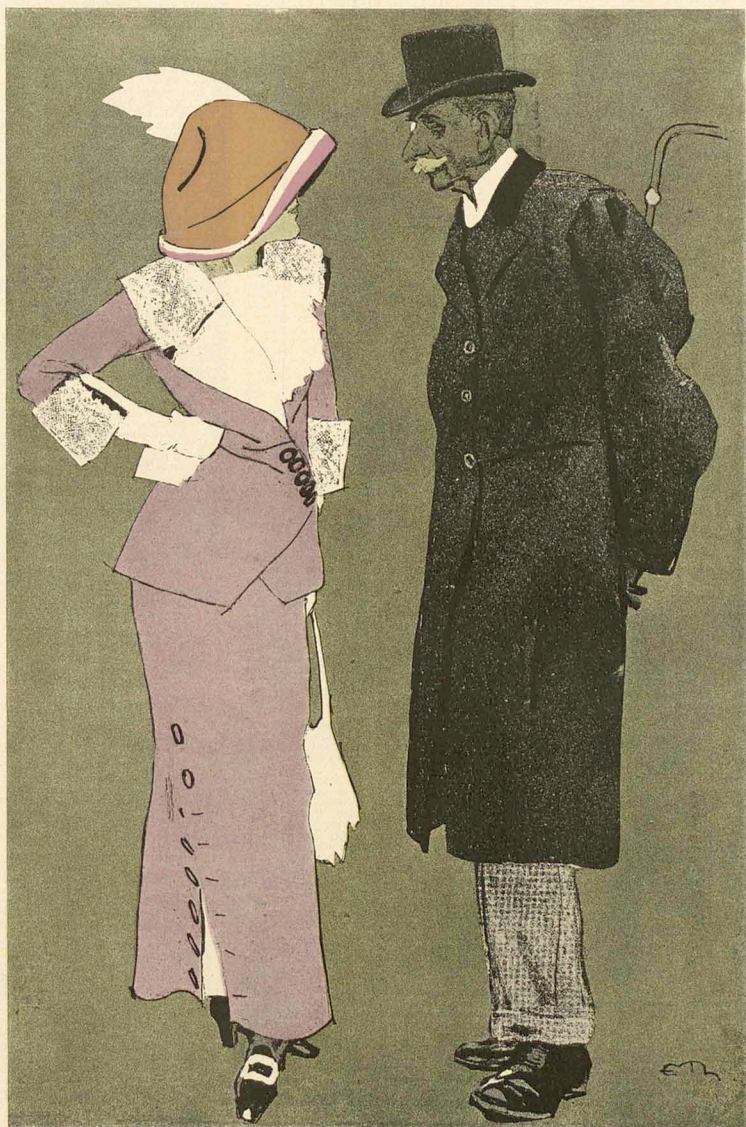
Keiner machte der Direktor Erffa
Nieten für das unbesungne Oye
Schauberebaren Bierwarr nur noch schärfte,
Weil er nämlich gleich den Satt verlor.

Ebelswürdig scheint mir ein Orchester,
Das sich gehen läßt; jedoch ich glaub',
Eträflich ist auch ein Kapellenmeister,
Welcher auf dem rechten Oyre taub.

Katantote

Die Unverständene

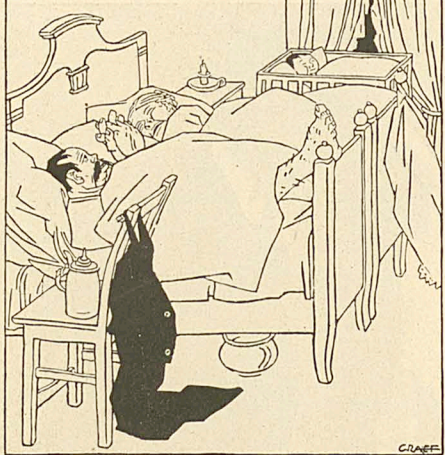
(Zeichnung von K. Schöna)



„Mein Baron, das moderne Weib läßt sich nicht verkaufen. Frei will sie geführt sein von ihrem Siegfried!“ — „Müssen Sie nun durchaus 'u Juden haben?“

Gebet vor der Nacht

(Ergänzung von N. Straß)



„Och sanzige Mat, du liab's Himmaterei, hilf mir no die Kaldbag'n verbaun, weil' i's halt gar a so schneil 'neig's'reim'n hab'! Nacha verspricht i dir, das mei Sojn Geshicht werd.“

Votte

Von Hans Heinrich Ehler

Nebenan im nächsten Heintzen Landhaus wohnt eine alleinstehende, schon längst verheiratete Dame ein Fräulein Gebald, das sich aber immer dunkel kleidet, als wäre es eine Witwe. Der einzige Hausgenosse ist ein kleiner Hund, der mit etwas widerwärtig ist, als mit seiner Herrin, einem hüßlichen, jarten Frauenweines Lymphatiker. Nebenwärts, im Funde sein andrer Mittel der Remiseabteilung. Man kann das Tier auf zwei aneinandergefügte Hunden tragen; der kurze, mause Art ist in ein weißes, braungeflecktes Fell kurze Haare gekleidet und schwebelt auf vier dünnen, kurzen Beinen. An dem höchsten Kopf hängen Papstohren, und zwei knöchelige dumme Augen schimmern in roten Lidern. Das ganze Geschick sieht immer aus, als hätte es eine geheime Wunde an sich. Außerdem ist es weißlich beschleht.

Am dieses einen Vormittags wollen aber war das unbestimmbare Skizzenbild seit acht Tage lang etwas Wichtiges, etwas Einmaliges, etwas Wunderbares hat sich sagen. Man weiß, daß die Dämmerung zeitweilig, meist im Frühling und Herbst, in den Zustand besonderer geschäftlicher Bereitwilligkeit kommt und um sich her unter den mündlichen Stunden beträchtliche Wirkung verüben. Die daran gebundenen Vorgänge bieten sich ohne Rücksichtnahme auf die sonst ja ziemlich läudliche anerkannte menschliche Geschicklichkeit ab, sich wenn aber diese verlagerte Wesen in den öffentlichen Darbietungen in eine gewisse Klarheit geraten. So geschah es auch der Dame im Landhaus mit ihrer Votte.

Unser Siebelung am See sieht sich vorentung um eine Landstraße hin und ist geräumig aus Landhäusern, Hüftershäusern, Bauernhöfen und Handwerkerstätten zusammengefügt. Dieser Tage entsprechend ist beinahe in jedem Einzelwesen ein Hund zu finden, der in seinem Aussehen die Wache hält. Zusammengefaßt würde ein starker Hund daraus von schönen, starken, temperamentsvollen Tieren, und es hat den Anschein, als ob die Besitzer, untereinander zu vergleichsweise Lieberleistungen veranlaßt, in der gelauten Nacht einen dochmal erreicht und erzielt hätten. Ja, die ganze Gegend gewinnt durch diese lebhaften Hund den geborenen Anblick einer ihrer Weisheit gemessenen Gemeinschaft.

Abend nun ist der Frühling bei uns, der nigebende laue ist kaum quillt als hier. Dennoch erkaunte ich, wie drüben über dem Wartensagen sogar jene

feinste und geringste Kreatur der Hundwelt von ihm ergriffen wurde und in Lust geriet. Gewandt Fräulein Gebald Vette. — Der etwa einer Woche gab es eine merkwürdig warme Nacht, in der sich schon die Frosche regten. Da nun gegen Mitternacht durch die Gasse einer der Wächter aus der Troll vom nächsten Hüftershaus. Aber es war kein grimmiger Anschlag, wie er sonst gerade von diesem heiligen Oberleiter bei irgendwelcher Gärung sich hören ließ, sondern eine baltant hingezogene Klage, der gebämpte Wohlstand eines Schmerzes, die Worte eines eingesperrten Orkans auf dem Stiefweg, die mit in meine Schlafstätte schüllende Nachtluft weich gemad, so wurde ich durch den Lärm des Hundes graben bewegt, stand auf, ging zum Fenster und rief hinunter: „Troll, was halt du?“

Ein paar Stöße lebenden Gebeats antworteten mir und hielen wieder in die kaltsatte Klage zurück. Es wurde so, als hätte ich nicht mehr der Hund, sondern irgend was, vielleicht die Nacht selber, in die ich schlieflich hineinfiel.

Am andern Tag früh eroll um Fräulein Gebalds Garten. Der Garten ist mit einem Eisenzaun umfriedet, und die Gittertür ist immer zu. Da sah ich denn den großen, starken, gelben Schäferhund brauen heulen und seine Front mit von diesem Gegenstand gereizte Aufmerksamkeit auf das vorwegste Ding vorde zusammengezogen, das hat und wieder innen auf dem Stiefweg ersehen und verschluckt, wie von einem unermesslichen Erlebnis betroffen, eine Weile dort herumtrippelte, um wieder ins Haus zu verschwinden. Auch Troll verzog sich heimlich, schob sich aber immer wieder mit eingebektem Schwanz heran. Nachmittags stellte sich Beschleht ein, das Dorf foch schwarzweißer Tag; abends waren es schon sechs durch den Baum eines Schanzenes, eines Dackels, eines Stichelhaarigen und eines Leonbergeres.

Votte erschien vom Mittag an nicht mehr auf dem Stiefweg, Fräulein Gebald hatte sie bereinigt und die Hundstür geschlossen.

Am 5. März blieben die Drängen sich nehmenden Bewerber gegenwärtig, auch wenn der eine und andere ab- und junging; und auffallend fröhlich teilten sich die sonst von kaltem Guss gegenwärtiger Wetter in die unersättbare Dunkel durch das geschlossene Gittertor den Stiefweg entlang nach der geschlossenen Haustür zu äugen. Und nachdem es dunkel geworden, sah ich, selber unbekannt, wie Nachbarn hier drinnen im Garten herumtänzen.

Nachts ging Troll drinnen wieder zu flagen an. Abends nun ist der Frühling bei uns, der nigebende laue ist kaum quillt als hier. Dennoch erkaunte ich, wie drüben über dem Wartensagen sogar jene

manns, und hinaus und hinein kam einer um den andern.

Ich hatte noch nie dertartige gehört. Es schien, als wäre die Erde unter lebendigen Lauten aufgebunden und als wären die ferneren Rufe das Echo des Nachtgebüdes. Der Stummer einer Welt brängte sich in der Klage der Tiere, und die Schöpfung war mit in ihre Not geführt. Und — ich erhascht — das war auch die fröhen Gedenksinn der Tiere, wenn man die Beschreibung vorher nicht, da er mir besser, freier und jubelnd erhascht?

Ich stand wieder auf, stochte hinaus und sah wieder auf das Landhaus. Dort ist das Land in einer Etage das Fräulein, hielt vielleicht neben sich an ihrem schon verstorbenen Fräulein gebunden die Kette mit einem Schlüssel, der das arme, fatale Tierchen zu einem Mittelpunkt, zu einer Erscheinung und Naturgemacht madte. Und wieder am andern Tag, wenn die Voten umlaufen und umlagert. Am Haus waren jetzt auch die Käben, die auf ein Paar, geschlossen, als wäre niemand daheim. Fräulein Gebald nicht und Votte nicht. Die Hunde aber hielten sich auch um das nun gänglich entzogene und imaginäre geordnete Ziel ihres Verlangens gefahrt, als wären sie unter einem nachweisenden Schicksal. Und es immer wieder zusammen kam und mir dabei noch verstellte, was geschähe, wenn auch nur ein Keil ihres Stalbes an die verbotene Sandwoll Dämmerung geriet. — Die Naturgabe der Schöpfung wurden dadurch nur größer, bereit bräuen die vorübergehenden Flammlichter.

Die erste halbe Nacht, wenn das trübselig Angestalt weiter an und schwand dann langsam. Einigen der vorgehenden Tiere kam offenbar ihre Lage zum Bewußtsein. Der Wechsel löstete sich und der Stierhändler, der über eine halbe Stunde drinnen im Städtchen wohnt, sagte mir, sein dreißigjähriger Dachs habe sich nach vier Tagen unbeschleunigt Aufenstall auch wieder daheim eingefunden. Schließlich stand nur wieder der gelbe Troll drinnen in der Sonne, magere geworden, mit geträubten Augen und lebenden Klauen.

Die kommende Nacht schick auf seine Wunsch ein, und tags darauf war die Wartenstür frei. Auch die Käben öffneten sich, und es durfte sich wieder mitten in den Stiefweg setzen. Ich gewann den Eindruck, als wäre ich nie mit mich gleich widerwärtig wie vorher.

Fräulein Gebald zeigte sich erst heute. Ich aber schmeich mich auch jetzt noch, sie mit einem Gruß oder einem Gespräch in Verlegenheit zu bringen.

Im Mai

Das war ein töstlich Maien,

Wir saßen froh zu wohnen.

Wir gingen in die Luft

Und schnupperten den Duft.

Und wenn mir uns mal küßten,

So war das auch ein Wahn.

So wurde der Tag verbracht,

Und dann — dann hat die Nacht.

Alexander Desormes

Die Frau Apotheker

Von Ernst Wolfgang Günter

Als der Abendwind auf gedrohten Flügeln durch das offene Fenster in das Stranzenzimmer floß, da setzte sich die Frau Apotheker in dem großen Stuhl auf und schaute mit der magern, kleinen Hand nach dem Fenster hinaus. „Was ist das?“, dann sagte sie „Was, Karl?“, „fant wieder jurist und was vorst.“

Der Mann wartete zunächst nicht, was vorgegangen war. Er ist als die Stranzenapotheker lautes an das Bett trat, der blonden Frau mit seiner schmerzhaften Hand die Augen zubrachte, dann ein Stranzenum für ihre Brust setzte, die Gitterkreuze löstete und endlich, immer lauter, niederfiel und zu beten begann, — da bammte ihm langsam die treffliche Stranzen auf. Und mit einem Aufschreien, wie ein geschlagener Hund, warf er sich über das Lager und weinte, weinte. —

Ich bin selten Lustig auch rechtlich die witzigen Verbindungen am Fenster, und die fetter Dämmerung der Pflegegewässer küsterten. Dazu das langsame abfallende, lebende Weinen vom Bette her, — ein und wieder durch die Klaffen der Rosenkranzperlen. Ein Frau. Da wie die Tiere beifam geöffnet, das bleide, aufgereizte Gesicht des Stubenmädchens starr herein und verfinstert wieder. Gleich danach wird im Nebenzimmer heftiges Schluchzen laut, darwischen große Stagnation — die Dienboten wissen vom Tod ihrer Herrin. Die Wärschlerin, die erst jetzt furtig in der Stadt ist und zum erstenmal in dem, die ich, die am lautenen flücht; sie ist es auch, die tränenüberflutet doppelt und die Trauerfunde in die Abendstunde geschickt. Die Wärschlerin springt in Nischenfenster von Haus zu Haus, tritt auf den geschlossenen Türen und Fensterläden,

findest überall Eingang. „Die Frau Apotheker ist tot!“ In den Fernsten, auf der Straße, erscheinen Leute, die in abgedröhten Sägen, mit trübem Gesicht und schmerzlichen Gesichtern das Ereignis kommentieren. Das ist ein Unglück, ein ganz, ganz großes Unglück! Darüber gibt es nur eine Stimme. Und jeder ruht es, von seinem Standpunkt aus, noch größer zu beklagen. „So schnell hat's herben müssen, grab dich die Hochwürden noch das verheben können“, sagt eine Alte. — „Vor zwei Wochen hat sie noch ein Kind bei mir befreit“, jammert die Schneiderin, und zwei diese Frauen laufen ihr über die Backen, deren eine der verlorenen Kindstiftung gilt und die andere der kleinen Wunden Frau.

Nach und nach ringt sich das Bewußtsein durch, das sein Klagen und Weinen die Cote wiedererleben könne — das entsetzliche Mittel hat sein Dasein verloren und hängt nun wie eine schwere, erdrückende Wolke über der aufgeregten Menge. Da spricht einer das erlösende Wort: „Der arme Mann!“ und die Wolke löst sich in eigenen Wasserläufern.

Ja, der arme Mann! Fein Jabre, seine ganze Unverfälschtheit, waren sie verlobt gewesen, dann war er beimgelommen, hatte die Apotheker des Vaters übernommen und geerbt. Das Glück! Wie sie am Altar standen, sie in dem schönen weichen Anstand, das eigene aus Wien bestellt worden war — alle Welt hatte es geflöhnt, daß da zwei Menschen sich auf ewig gefunden hätten, und wie sie von der Hochzeitstafel zurückkamen und im offenen Wagen durch die Stadt fuhren — also, die seligen, laudenden Gesichter! Schöne, feine Vater war ja dann bald gestorben — mein Gott, er war alt und kränzlich, für den war es ja eine nothwendige Erlösung gewesen. Und wie sie ihn gepflegt hatten! — Ja, und das schöne Begräbniß! Und das Grab, alles was recht ist, musterhaft gepflegt!

Eine glückliche Ehe, bei Gott, wenn's je eine gegeben hat! Immer waren die beiden Leute einer Meinung gewesen, nie auch nur der Schatten einer Differenz. Keine Kinder? Na ja, wer weiß, ob sie sich die gleich zu Anfang zu gemüthet hatten — sie waren ja beide so jung, gingen gerne aus, waren zu jeder Befähigung immer zu haben. — Nein, Kinder, die mühen später schon gekommen, sind auch zu Hause — immer lieb und lustig. Also die Schwester der Köchin von Apotheker war doch bei der Frau Bürgermeistern, — die war ja genau informiert. — Nein, der Mann mußte sich ja ganz verloren bekommen — er wird sich doch nichts antun, um Gottes willen — eigentlich mußte man hinausschauen — der Herr Bürgermeister vielleicht, der war doch gut bekannt im Hause. —

Und in dieser Zeit sah „der arme Mann“, der Apotheker Mag Herting, alleine oben im Sterbe-

zimmer und starrte vor sich hin, aus weichen, glanzvollen Zügen. Er achtete nichts von dem wilden Mügelgüll, dessen Gegenstand er da draußen gesehen war. Er dachte nicht einmal, in seinem Dorn jagte der eine Satz „Sie ist tot“ rundum, rundum, wie ein Reiter in einer engen Zirkusmanege.

Auf einmal fuhr er schmerzhaft zusammen — draußen, vor dem Fenster ging ein abnungsvoller Galienbus vorbei und piff eine Melodie. — Darin hatte er noch mit Alice getanz, vor kaum zehn Tagen! — Ein wilder Schmerz kamme in ihn auf gegen die herztlose Welt da draußen, die weitergehend, rücksichtslos, ohne auf seinen Schmerz zu achten, wieder abging er nicht, daß der Herr Bürgermeister vor der Haustüre den pflegenden Buben mit einer Obersege zum Schweigen gebracht hatte.

Da kommt es mächtig die Treppe herauf, ein kurzes bestimmtes Läuten, dann klopf's an der Thür. — Mein Gott, sie wollen sie doch nicht schon holen, nein, noch nicht. Ah! . . . er stellt sich wie schlüpfend vor die Türe; der Herr Bürgermeister tritt herein, geht stumm auf ihn zu, drückt ihm, kumm und maßlos, die Hand, führt mit der Linken das weiße Taschentuch an die Augen und schluchzt gemessen auf: ein Bild beherztes, männlichen Schmerzes. Herting blickt ihm ins Auge und zweifelnd an — da kommt es unter dem Dach hervor, in mühsamen Reden: „Ich bleibe Ihnen, Herting“, und der Druck der großen Hand verflärt sich.

Da sieht der Arme, daß man seinen Schmerz versteht und würdigt, und dies Bewußtsein legt sich über seine Seele, wie ein leichter weider Verband über eine Wunde. Wieder weint er, doch diesmal festigt die weiche Verweisung in seiner Kehle — und leise klingt die seltsame Resignation mit.

Von der peinlichen Geschäftigkeit, die jeder Todesfall erfordert, spürt Herting nichts. Es soll als selbstverständlich, daß sein wilder Schmerz es ihm nicht erlaube, irgendwelche Anordnungen zu treffen — und als ebenso selbstverständlich, daß das Weib seine Stelle hielten hätte, wenn es sich darum handelte, die heißgeliebte, unerfahrene Gattin würdig zu befragen. Das Begräbniß der Frau Apotheker wurde zu einer fälschlichen Anwesenheit. Selbstausschließende Fremde verließen die Todesanzeige, deren überschüssigster, gramreicherer Teil deutlich das Bild wiedergab, das man sich allgemein von der heillosen Trauer des unglücklichen Gatten machte. Jeder einzelne unter den aufstauenden Einwohnern trante aus der Rüstkammer seiner Seele verlaubte Gefühlsfähige hervor, und keuzerte sie in dem wohlthätigen Inneß bei. Durch diese fortgesetzten Beiträge wurde das Mitleidsgefühl, das Mitleid, zu gigantischen Dimensionen aus und mußte, um nicht an sich

selbst zu ersticken, naturgemäß auf das auslösende Moment, den Schmerz des einzelnen, zurückzuweisen und ihn in übernatürliche Superlativität hineinzuheben. — Die kleine Stadt stummte Apotheker Herting zu ihrem untröstlichen Witterer, so wie andere kleine Städte sich einen berühmten oder berühmtesten Mann schaffen. Und hätte sich je ein Fremder hinverirrt, so wäre ihm höchstwahrscheinlich noch vor dem Aufsteigen des Leitbretters Kaiser Maximilian's der unglückliche Apotheker gezeigt worden. — dem seine Frau gestorben war.

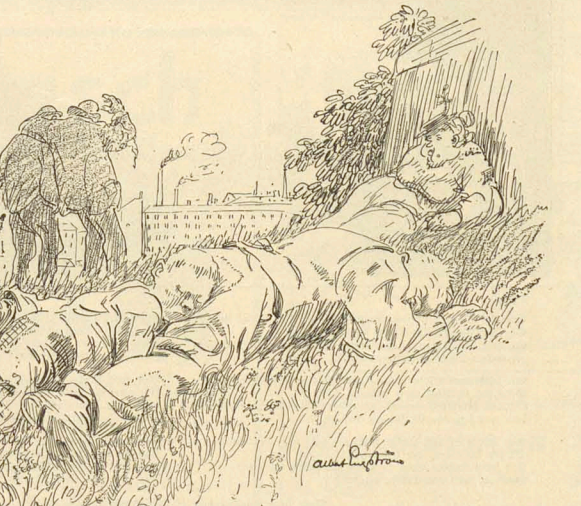
Die stumpfe Selbstaufmerksamkeit, die jedem großen Affekt zu folgen pflegt, begann nach einigen Wochen zu fahnen und flüchtiger Herting, begann wieder etwas Blick für seine Umgebung zu. Er wurde durch sein dumpfer Mensch war, so begriff er nicht, daß die Stadt ihm ein Ehrenamt anvertraut hatte, denn man sich nun gewachsen zeigen mußte. Das Pflichtgefühl des einzelnen gegen die Gesamtheit und aus die Gütlichkeit, die je beide in kleinen Gemeinschaften so viel reger find, ließen es ihm als durchaus selbstverständlich erscheinen, daß der Allgemeinheit ein Aufstichtrecht über seine Gefühle aufste. Und da er seine kleine Frau wirklich liebgehabt hatte und sich nun ohne sie recht verloren vorkam, so fand er in her fortwährenden Anlehnung an die Weibheit Kraft und Halt. Sein Wagnis und der Heißheit erprobten unermüdlich und taubend über den Mann weiter, wie er sich früher manchmal über ihre Überbesinnlichkeit hätte beklagen können.

Die Käufer sprachen gedämpft und überaus höflich, zeigten ein liebevolles, geduldiges Eingehen auf die mühselige Unfähigkeit des Betriebs. Dit sah er an dem Fenster des kleinen Laboratoriums und bemerkte, nicht ohne stolze Freude, wie Leute, die lebend und klauend über den Tisch wegkamen, im Dunstkreis seiner Trauer verstummen und erst wurden und endlich mit wehem Köcheln den Lagen betraten. Auch geschah es immer noch von Zeit zu Zeit, daß irgend jemand, der berechtigt oder krank gewesen, oder auch einfach in der Abwägung länger nicht zu tun gehabt hatte, berietem und nachträglich sein Verhalten ausproch, unter strenger Beobachtung des berechneten Ceremoniells und mehr oder minder geschickter Bemühung des physionomischen Apparats — hoffnungslos stargenossen, außende Lippen und nervöse, hilflose Handbewegungen. Manche entwidelten auch besondere Fähigkeiten, ließen zum Beispiel eine veraltete Schiene in der Stütze mitführen, so daß diese aufzette lange Zeit einen wechselföhligen Reiz bezielten. Und Herting lernte die nervigen Ansprachen mit täglich wachsender Übung entgegennehmen, bald in gefasster Gewandtheit, bald in grammoller Resignation oder milder Mitleidetet, aus dem rein instinktiven Bedürfnis

(Schluß auf Seite 110)

Siesta

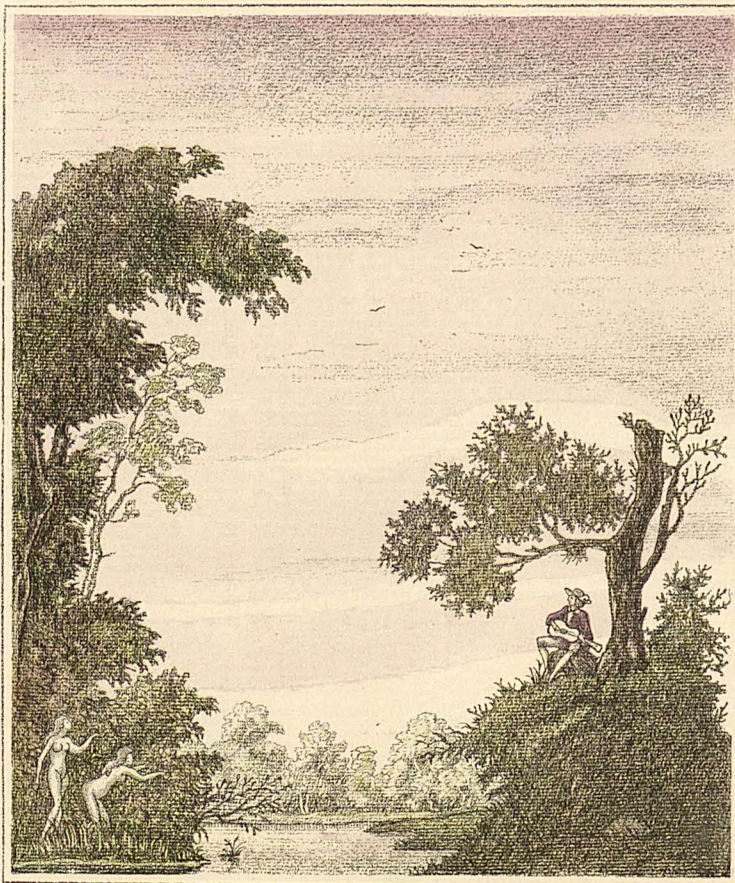
(Zeichnung von Albert Engelhorn)



„Oet, Deperet, da schlafst dich's schlecht, wenn ma a Bedenkst unterm Kopffstirn hat!“

Der Frühling

(Zeichnung von A. Weiffel)



Weiffel

Schmück ist mein finstres Haar: wenn du mich, Rose! beträngest,
So flieh die traurige Sorge banen,
So naht Vergnügen heran: dann klingt die Laute bezaubernd
In meiner Muse geschäftigen Hand.

Sie selbst auch werde bekümt, die nicht mehr schläfrige Laute:
Denn ist, willkommen o liebliche Zeit!
Erwacht der frohe Gesang und leb' entschlafene Cyther,
Und was von den Mufen am Helicon ist.

Und auch die ganze Natur fühlt sich aufs neue begeistert,
Da sich die Sonne der Erde genahet;
Und jedes frohliche Thal, so Wald als grüne Gebirge
Sind reg, und alle Weside belebt.

Drum ist die Stille gelohn und herrscht in wegnen Orten;
Der Lärm regiert im betigen Thale,
Bald rauhet ein fröhlicher Hirsch durch die belaubte Gebüsch,
Der brüllend seine Geliebte besuch.

Bald sint durchs düstre Revier die Brunn undbändiger Meerden:
Wie girt die jättere Taube so laust!
Wie seufzt, vom Laube gebedt, Pandions einsame Tochter,
So bald die nächtliche Stille beginnt!

Denn alles fühlet anist des Frühlings mächtige Triebe:
Nun hat der Liebe gefürchteter Arm
Was lebt, in lüftiger Odh, im Meer, auf fruchtbarer Erde,
Nur dich nicht, stolze Dorinbe! beleset.

Noch Amor bändige dich: er kommt zum Kampfe gerüstet,
Und hat die blutige Sehne gespannt,
Wie will ich seine Gewalt, bey frohem Weine, besingen,
Wann du einst seine Triumphe gemehrt!

S. P. 11 (174)

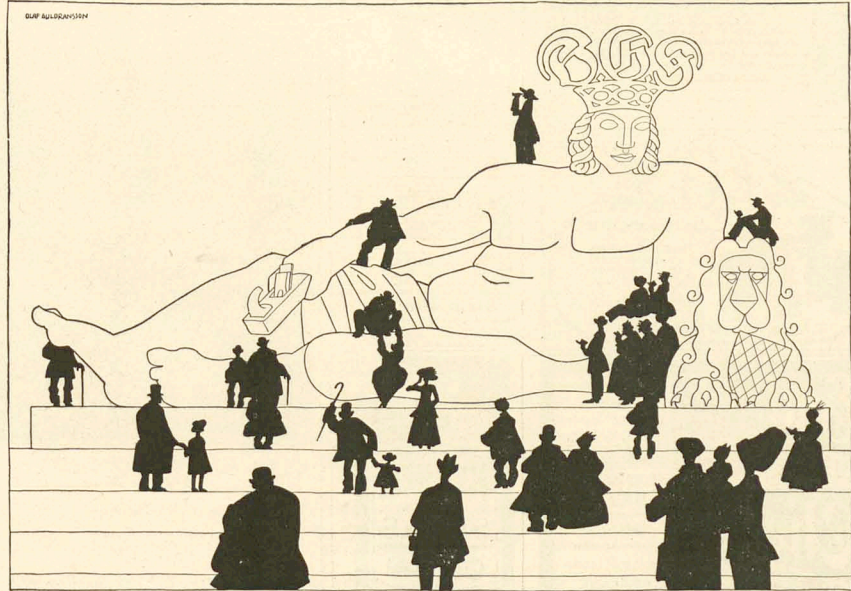
heraus, an Gedicht nicht hinter seinen Besuchen zurückzubleiben.
 Nun ist es eine zwar betrübliche, aber lieber unbekannte Satzung, daß selbst in der kleinsten Stadt die Zeit nicht stille steht und, wenn schon keinen Lohn, so doch fruchtige Arbeit hat, die emsig mahlen und die Ereignisse hervorbringt. Es geschah, daß die ersehnte, neu gekommene Wälder's Willigung bekam und der sühne Säuerbund des Herrn Wälder's tot wurde und vom Selbsttöter unter Aufseht hervorragender Heilsegenwart und Kreuzherbst vom Trücker seines einleuchtigen Staates aus erschaffen wurde. Es konnte nicht ausbleiben, daß diese grellen Katastrophen die Aktualität für sich beanspruchten und das allgemeine Interesse einen Augenblick lang von dem tragischen Gefühl des Apothekers abzulösen schienen. Zu bemerken ist, daß der Apotheker, zum Unterschied von anderen Ärzten, die sich im Vaterlande vergeblich sehen, hierüber nicht eigentlich Schmerz empfand, sondern sich lediglich in seiner Eitelkeit getroffen und dabei wohl nie erfüllt fühlte. Er ist von einer Veranwortung, die ihn zu drücken begannen hatte.

Es muß gesagt werden, daß der Apotheker nicht ganz der Sinnlosmenschen war, der er, seinem überlebenden Geschick nach, hätte sein müssen. Daß seine Frau ganz so schnell, wie es bei im Grunde lebensfrohen, gesund egoistischen Durchschnittscharakteren der Fall zu sein pflegt, ihren Abhalt verloren und geraume Zeit lang, von dem allseitigen Glauben gestützt, eine selbstlose Schwereitigkeit geführt hatte, von deren Nützlichkeit Dering selbst aber noch überzeugt gewesen war, erst ganz letzten hatte eine Reihe seiner Vorgehenheiten ihn gewonnen, ihn über seine wahre Gemüthsverfassung klar zu werden. Eine gewissenhaft durchgeführte Selbstanalyse hatte ihm das bemerkenswerte Merkmal geliefert, daß auf dem Grunde seiner Psyche ein adler Weibensatz aus Genußfähigkeit lagere. Von da war es nur ein Schritt zu der weiteren Erkenntnis, daß er sich nach der fröhlichen, lärmenden Gesellschaft früherer Tage lehne. Nun hatte aber zwischen ihm und jenen Zeiten der Tod eine tiefe Kluft aufgerissen, in die jetzt die öffentliche Meinung schaute und die nicht zu überbrücken schien. Darum kam ihm das Nachlassen des fast schon ausdornenden Allgemeininteresses durchaus nicht unermüdlich.
 Wie lo der Wunsch auf der Vater des Gedanken ist, so lag Dering aus den ersten Anzeichen seine Konsequenzen und nahm an, daß der ihm unbekunte Wissenstand erlösen lie. Auf der er besten Vitalität bebend unterzöfste, — wie ihm sofort Harqumod wurde.
 Als ein Mann von raschen Entschlüssen äherte er nicht lange, seine Erkenntnisse in die Tat umzusetzen, und erließen eines Tages zum Frühstücken am Nonnateren-Gammlich im „Wauen Luchsen“, dem er seit der Krankheit seiner Frau ferngeblieben war.

Schon im Vorraum umschlüßen sein Ohr die klingenden Wellen einer gedächtnissen, eckigen Detektor, wie er sie so lange entbehrt hatte, und das Verlangen in ihm schnell mächtig an. Er sammelte rasch in seinem Geiste und in seiner Haltung alles, was an bewußter Lebensbejahung in ihm war, stützte die Säule auf und trat ein. Die Wirkung war unbeschreiblich, das Zagen und Zucken ließ sich ab, alle Harten ihn entsetzt an, wie einen Geist; und als er, wie um seine Körperlichkeit zu beweisen, einen Schritt vortrat, da kam langsam in alle die Besucher vor ihm der fröhe, wohlbehagte selbstaussagende Ausdruck, den er so oft, so wie gut, kannte. Die einigen hatte das offizielle Urteil sogar schriftlich mit einem zwar stillen, aber ruhigen, fast unheimlichen Ausdruck, wodurch der Verwandlungsprozeß merklich begünstigt wurde. Ihm war elend zumute dabei, aber es gab sein Glück, und so feste er sich, etwas verlegen allerdings, an den Tisch und suchte sich möglichst rasch wieder in die verachtete Zimmerreihe zu finden, die ihm lo geduldig anmerken war. Es kam seine Unterhaltung mehr in Wang, seine kleine Gegenwart schien jeden Gedanken daran zu unterbrechen. Er trat rasch sein Glas aus, tauchte sie der Stunde einen Blick wohlwollenden Einvernehmens und ging.
 Zu Hause schloß er sich in sein Zimmer ein und brütete. Er kam sich vor wie der Esel in der Fabel, der den schlafenden Esenen tot geglaubt hatte, ihm den berüchtigten Fußtritt weichen wollte und von dem Erwachenden fast gerettet worden wäre. — Er sollte also einfach und freudlos weiterleben glücklich. Er meinte fast, und wie aus solchen Gedanken heraus sein Blick auf die lebensgroße, kolorierte Photographie seiner Frau fiel, die über dem Schreibtische hing, da schaute ihm ein Gesicht die Kehle zusammen, über das er sich nicht gleich klar werden konnte und von dem er nur dunkel ahnte, daß es dem Halse recht nahe kam. Unter dem Druck des frischen Wälder's sah sich ihm ein ganz neuer Standpunkt für die Beurteilung seines Lebens, besonders seiner Ehe. Amnestieband nach dem Gymnasium hatte er sich verlobt, — heimlich zwar, aber die Eltern hatte es doch wohl gewußt und daher auch gebilligt. Dadurch hatte er als Student nie so ganz barmhertzig mit den anderen mithalten können, hatte sich mit den Prüfungen beizit, um nur rasch fertig zu werden. Nicht einmal die große Reise hatte er gemacht, zu der ihm sein Vater so zugeredet hatte, war in die Kleinstadt hergekommen, um sich in der Ehe und im Versuch zu begraben. Zu begraben, jawohl, das war das rechte Wort! Lieberbunt, sein Gebelien! Es war lo vielleicht seine Entschuldig gewesen, aber doch lieber auch nicht die himmelstürmende Erfüllung, die er sich dann versprochen hatte. Nichts hatte er eigentlich vom Leben gehabt, gar nichts noch — und jetzt sollte es auch mit den künftigen Freunden vorbei sein. —

Es ist leicht abzusehen, daß dieser Gedankenzug, zuerst erst der Heim dazu gelegt war, unaussprechlich fortgeschritten und seine fernende Wirkung üben mußte. Die naturgemäße Reaktion nach der allzu heftigen Trauer und die vorherigen äußerlichen Serbilitäten taten ein übriges, um ihn zu befehligen. Nach einem Zagen eines drückenden, gelüblichen Wälder's kam Dering schon lo weit, daß er seine Frau als seine erstärkte Freundin betrachtete und sich eine endlose Reihe von Weisheiten dafür anführen konnte, daß ihm erst fast berechnend gefahret, jahrelang gegenüber, endlich förmlich entschuldigt hatte und der tiefen Trauer gänzlich unmerklich.
 Es dauerte auch nicht lange, da begann er auf diese neue Klarheit anderen gegenüber auszuspielen. Es drängte ihn einfach dazu, der öffentlichen Meinung, die er mehr und mehr als durchaus falsch und unwahrscheinlich empfand, entgegenzutreten. Sein Instinkt sagte ihm allerdings, daß er ungenau diplomatisch zu Werke gehen müsse. Zunächst begnügte er mit feinen Andeutungen mitgenß aus dem geringsten Verhängnis, bis er offener damit auftrat. Nach langer vorläufiger Günstigkeit, wenn man lo sagen darf, konnte er mit Genehmigung Konstatieren, daß, schüchtern zwar, aber doch, das Gericht in der Stadt zu turieren begann, Apotheker's Ehe sei durchaus nicht lo glücklich gewesen, als man bisher immer angenommen hatte. Diese Grundlinie wurde nach und nach mit apothekersischen Hinweisen, wie „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“ oder „Gut, Mühen tut, ihnen plus“ verziert und wusch, unter der stillen, selbstbewußten Weisheit Dering's, zu einem Dynamen heran, das schließlich, wie eine Orlorio, sein neues Bild umgab, das Bild des schwergeachteten edlen Mannes, der jahrelang kumm leidet, seinen Schmerz aber vor aller Welt verbirgt, um die Frau zu föhnen; der selbst der Zeten noch eine Nachsichtnahme zeigt, die nicht einmal die Lebende je verlinkt hat.
 Massenverhältnisse, mag man sie noch lo oft unbedenken nennen, haben vor denen des Anbittens den Vorzug, daß sie sich, einmal entstanden, viel leichter, loszusagen unangenehmer unterziehen.
 Darum darf es niemand wundernehmen, wenn Dering, nachdem er den Instich zu dem Umstichung gesehen hatte, die Hände in den Schößen legen und rasch warten konnte, bis die öffentliche Meinung selbst kam, um ihm ausblutten und ihn aus der Äußerung herauszulösen, zu der sie ihn verdammt hatte. Deran, in ein neues, strahlendes Leben, nach den schätzenswerten Erfahrungssätze, daß jede gute Tat ihren Lohn in sich selbst trägt.
 Es lag lange seine Nachdenken mehr aus der tiefen Gedankt gekommen; nur neulich ließ es, daß der Apotheker Dering die Tochter des Bürgermeisters geheiratet habe. Und daß es dem armen Manne wohl zu gonne lie, daß er doch noch das große wahre Glück gefunden habe. — In infinitum!

Eine Sehenswürdigkeit



ist die Bayerische Gesehwedchau 1912 in München, Mai bis Oktober.

(Zeichnung von Carl Dallmann)

MERCEDES



Mk. 12.50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

SCHUH-FABRIK BERLIN
M. B. H. FRIEDRICHSTR. 106

UBER 100 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2.



Brunswick-Bände
verbessert jedes Billard!
Billardfabrik Scheller & Straßburg

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die Widerstandskraft seiner Natur vertritt, wahrenachtet Farbe des Kopfes oder Hartmann Wert legt, erblicke inneren gesch. Organ, das Weintr erlangt hat, weil es ein durchaus reelles, unerschütterliches, niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 M. ohne Porto. Faste & Co., Berlin S. W. 68, Königstr. 100-102.

Gegen Neurasthenie

Neurasthenie ist die schlimmste aller Krankheiten. Gegen sie ist die neueste, wirksamste, harmlose, preisgünstige und frische Arznei die Speichereuclyon. Preis 3 M. ohne Porto. Faste & Co., Berlin S. W. 68, Königstr. 100-102.

Defektprüfung
Zellwolle

Angenehm, bewährt bei Gegenwert Andrer
Ludwig und Preussische Gewerkschaft
HUGO WOLFF, Hamburg 30 c.



MANOLI
Cigarettes
Chic · Gibson Girl ·
Diva · La fleur ·
The Kaiser

Herz u. Charakter.

Die große Menschen zwei Jahrzehnte lang seitliche Erfahrung, Vertrauen und für Botschaften finden, die sprechen stark bietet überzeugende Beweise. Charakterstudien (Lage) sehr leicht nach Handchrift. — Heimerl sagt zu dem, Proprietär
P. P. Liebe (Schriftsteller u. Konzeptions) Augsburg i. S. Fach.

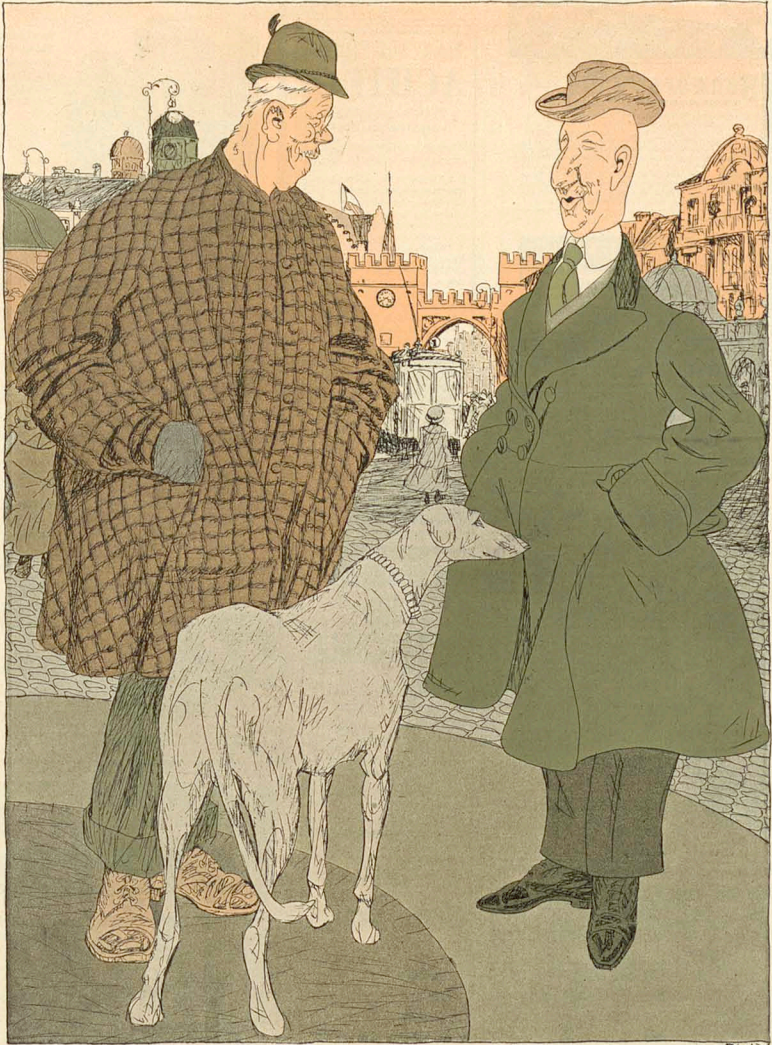
„Computer“ in Rechenmaschinen

für gute und pfeifende Rechner

erwünscht guten Rechner sowohl die Bewältigung gewaltiger Zahlenmengen mit großem Zeitgewinn, schon Geist u. Nerven, ermöglicht schätzbare Rechner mit hoher richtigen Rechen, weiß nur die Klänge, Zahlen lesen zu können, vorant, und ist die schnellste, handliche, leistungsfähige, zuverlässige **Additions- und Rechenmaschine mit Kontrolleur** zu möglichem Preise. Tausendfach bewährt für Buchhaltung, Statistik, Lohnrechnung, Kostenanschläge, Rechenmaschinenkontrolle. 12 u. 16 u. 18 u. 20 u. 24 u. 30 u. 36 u. 48 u. 60 u. 72 u. 84 u. 96 u. 108 u. 120 u. 144 u. 168 u. 192 u. 216 u. 240 u. 270 u. 300 u. 324 u. 360 u. 384 u. 408 u. 432 u. 456 u. 480 u. 504 u. 540 u. 576 u. 600 u. 648 u. 672 u. 700 u. 720 u. 756 u. 792 u. 810 u. 840 u. 864 u. 888 u. 900 u. 936 u. 960 u. 972 u. 1000 u. 1008 u. 1020 u. 1044 u. 1056 u. 1080 u. 1116 u. 1125 u. 1152 u. 1170 u. 1188 u. 1200 u. 1224 u. 1240 u. 1260 u. 1272 u. 1296 u. 1320 u. 1344 u. 1368 u. 1380 u. 1404 u. 1416 u. 1440 u. 1456 u. 1470 u. 1488 u. 1500 u. 1512 u. 1536 u. 1560 u. 1584 u. 1600 u. 1620 u. 1644 u. 1656 u. 1680 u. 1716 u. 1725 u. 1752 u. 1770 u. 1788 u. 1800 u. 1824 u. 1840 u. 1860 u. 1872 u. 1896 u. 1920 u. 1944 u. 1956 u. 1980 u. 1992 u. 2000 u. 2008 u. 2020 u. 2044 u. 2056 u. 2080 u. 2116 u. 2125 u. 2152 u. 2170 u. 2188 u. 2200 u. 2224 u. 2240 u. 2260 u. 2272 u. 2296 u. 2320 u. 2344 u. 2368 u. 2380 u. 2404 u. 2416 u. 2440 u. 2456 u. 2470 u. 2488 u. 2500 u. 2512 u. 2536 u. 2560 u. 2584 u. 2600 u. 2620 u. 2644 u. 2656 u. 2680 u. 2716 u. 2725 u. 2752 u. 2770 u. 2788 u. 2800 u. 2824 u. 2840 u. 2860 u. 2872 u. 2896 u. 2920 u. 2944 u. 2956 u. 2980 u. 2992 u. 3000 u. 3008 u. 3020 u. 3044 u. 3056 u. 3080 u. 3116 u. 3125 u. 3152 u. 3170 u. 3188 u. 3200 u. 3224 u. 3240 u. 3260 u. 3272 u. 3296 u. 3320 u. 3344 u. 3368 u. 3380 u. 3404 u. 3416 u. 3440 u. 3456 u. 3470 u. 3488 u. 3500 u. 3512 u. 3536 u. 3560 u. 3584 u. 3600 u. 3620 u. 3644 u. 3656 u. 3680 u. 3716 u. 3725 u. 3752 u. 3770 u. 3788 u. 3800 u. 3824 u. 3840 u. 3860 u. 3872 u. 3896 u. 3920 u. 3944 u. 3956 u. 3980 u. 3992 u. 4000 u. 4008 u. 4020 u. 4044 u. 4056 u. 4080 u. 4116 u. 4125 u. 4152 u. 4170 u. 4188 u. 4200 u. 4224 u. 4240 u. 4260 u. 4272 u. 4296 u. 4320 u. 4344 u. 4368 u. 4380 u. 4404 u. 4416 u. 4440 u. 4456 u. 4470 u. 4488 u. 4500 u. 4512 u. 4536 u. 4560 u. 4584 u. 4600 u. 4620 u. 4644 u. 4656 u. 4680 u. 4716 u. 4725 u. 4752 u. 4770 u. 4788 u. 4800 u. 4824 u. 4840 u. 4860 u. 4872 u. 4896 u. 4920 u. 4944 u. 4956 u. 4980 u. 4992 u. 5000 u. 5008 u. 5020 u. 5044 u. 5056 u. 5080 u. 5116 u. 5125 u. 5152 u. 5170 u. 5188 u. 5200 u. 5224 u. 5240 u. 5260 u. 5272 u. 5296 u. 5320 u. 5344 u. 5368 u. 5380 u. 5404 u. 5416 u. 5440 u. 5456 u. 5470 u. 5488 u. 5500 u. 5512 u. 5536 u. 5560 u. 5584 u. 5600 u. 5620 u. 5644 u. 5656 u. 5680 u. 5716 u. 5725 u. 5752 u. 5770 u. 5788 u. 5800 u. 5824 u. 5840 u. 5860 u. 5872 u. 5896 u. 5920 u. 5944 u. 5956 u. 5980 u. 5992 u. 6000 u. 6008 u. 6020 u. 6044 u. 6056 u. 6080 u. 6116 u. 6125 u. 6152 u. 6170 u. 6188 u. 6200 u. 6224 u. 6240 u. 6260 u. 6272 u. 6296 u. 6320 u. 6344 u. 6368 u. 6380 u. 6404 u. 6416 u. 6440 u. 6456 u. 6470 u. 6488 u. 6500 u. 6512 u. 6536 u. 6560 u. 6584 u. 6600 u. 6620 u. 6644 u. 6656 u. 6680 u. 6716 u. 6725 u. 6752 u. 6770 u. 6788 u. 6800 u. 6824 u. 6840 u. 6860 u. 6872 u. 6896 u. 6920 u. 6944 u. 6956 u. 6980 u. 6992 u. 7000 u. 7008 u. 7020 u. 7044 u. 7056 u. 7080 u. 7116 u. 7125 u. 7152 u. 7170 u. 7188 u. 7200 u. 7224 u. 7240 u. 7260 u. 7272 u. 7296 u. 7320 u. 7344 u. 7368 u. 7380 u. 7404 u. 7416 u. 7440 u. 7456 u. 7470 u. 7488 u. 7500 u. 7512 u. 7536 u. 7560 u. 7584 u. 7600 u. 7620 u. 7644 u. 7656 u. 7680 u. 7716 u. 7725 u. 7752 u. 7770 u. 7788 u. 7800 u. 7824 u. 7840 u. 7860 u. 7872 u. 7896 u. 7920 u. 7944 u. 7956 u. 7980 u. 7992 u. 8000 u. 8008 u. 8020 u. 8044 u. 8056 u. 8080 u. 8116 u. 8125 u. 8152 u. 8170 u. 8188 u. 8200 u. 8224 u. 8240 u. 8260 u. 8272 u. 8296 u. 8320 u. 8344 u. 8368 u. 8380 u. 8404 u. 8416 u. 8440 u. 8456 u. 8470 u. 8488 u. 8500 u. 8512 u. 8536 u. 8560 u. 8584 u. 8600 u. 8620 u. 8644 u. 8656 u. 8680 u. 8716 u. 8725 u. 8752 u. 8770 u. 8788 u. 8800 u. 8824 u. 8840 u. 8860 u. 8872 u. 8896 u. 8920 u. 8944 u. 8956 u. 8980 u. 8992 u. 9000 u. 9008 u. 9020 u. 9044 u. 9056 u. 9080 u. 9116 u. 9125 u. 9152 u. 9170 u. 9188 u. 9200 u. 9224 u. 9240 u. 9260 u. 9272 u. 9296 u. 9320 u. 9344 u. 9368 u. 9380 u. 9404 u. 9416 u. 9440 u. 9456 u. 9470 u. 9488 u. 9500 u. 9512 u. 9536 u. 9560 u. 9584 u. 9600 u. 9620 u. 9644 u. 9656 u. 9680 u. 9716 u. 9725 u. 9752 u. 9770 u. 9788 u. 9800 u. 9824 u. 9840 u. 9860 u. 9872 u. 9896 u. 9920 u. 9944 u. 9956 u. 9980 u. 9992 u. 10000 u. 10008 u. 10020 u. 10044 u. 10056 u. 10080 u. 10116 u. 10125 u. 10152 u. 10170 u. 10188 u. 10200 u. 10224 u. 10240 u. 10260 u. 10272 u. 10296 u. 10320 u. 10344 u. 10368 u. 10380 u. 10404 u. 10416 u. 10440 u. 10456 u. 10470 u. 10488 u. 10500 u. 10512 u. 10536 u. 10560 u. 10584 u. 10600 u. 10620 u. 10644 u. 10656 u. 10680 u. 10716 u. 10725 u. 10752 u. 10770 u. 10788 u. 10800 u. 10824 u. 10840 u. 10860 u. 10872 u. 10896 u. 10920 u. 10944 u. 10956 u. 10980 u. 10992 u. 11000 u. 11008 u. 11020 u. 11044 u. 11056 u. 11080 u. 11116 u. 11125 u. 11152 u. 11170 u. 11188 u. 11200 u. 11224 u. 11240 u. 11260 u. 11272 u. 11296 u. 11320 u. 11344 u. 11368 u. 11380 u. 11404 u. 11416 u. 11440 u. 11456 u. 11470 u. 11488 u. 11500 u. 11512 u. 11536 u. 11560 u. 11584 u. 11600 u. 11620 u. 11644 u. 11656 u. 11680 u. 11716 u. 11725 u. 11752 u. 11770 u. 11788 u. 11800 u. 11824 u. 11840 u. 11860 u. 11872 u. 11896 u. 11920 u. 11944 u. 11956 u. 11980 u. 11992 u. 12000 u. 12008 u. 12020 u. 12044 u. 12056 u. 12080 u. 12116 u. 12125 u. 12152 u. 12170 u. 12188 u. 12200 u. 12224 u. 12240 u. 12260 u. 12272 u. 12296 u. 12320 u. 12344 u. 12368 u. 12380 u. 12404 u. 12416 u. 12440 u. 12456 u. 12470 u. 12488 u. 12500 u. 12512 u. 12536 u. 12560 u. 12584 u. 12600 u. 12620 u. 12644 u. 12656 u. 12680 u. 12716 u. 12725 u. 12752 u. 12770 u. 12788 u. 12800 u. 12824 u. 12840 u. 12860 u. 12872 u. 12896 u. 12920 u. 12944 u. 12956 u. 12980 u. 12992 u. 13000 u. 13008 u. 13020 u. 13044 u. 13056 u. 13080 u. 13116 u. 13125 u. 13152 u. 13170 u. 13188 u. 13200 u. 13224 u. 13240 u. 13260 u. 13272 u. 13296 u. 13320 u. 13344 u. 13368 u. 13380 u. 13404 u. 13416 u. 13440 u. 13456 u. 13470 u. 13488 u. 13500 u. 13512 u. 13536 u. 13560 u. 13584 u. 13600 u. 13620 u. 13644 u. 13656 u. 13680 u. 13716 u. 13725 u. 13752 u. 13770 u. 13788 u. 13800 u. 13824 u. 13840 u. 13860 u. 13872 u. 13896 u. 13920 u. 13944 u. 13956 u. 13980 u. 13992 u. 14000 u. 14008 u. 14020 u. 14044 u. 14056 u. 14080 u. 14116 u. 14125 u. 14152 u. 14170 u. 14188 u. 14200 u. 14224 u. 14240 u. 14260 u. 14272 u. 14296 u. 14320 u. 14344 u. 14368 u. 14380 u. 14404 u. 14416 u. 14440 u. 14456 u. 14470 u. 14488 u. 14500 u. 14512 u. 14536 u. 14560 u. 14584 u. 14600 u. 14620 u. 14644 u. 14656 u. 14680 u. 14716 u. 14725 u. 14752 u. 14770 u. 14788 u. 14800 u. 14824 u. 14840 u. 14860 u. 14872 u. 14896 u. 14920 u. 14944 u. 14956 u. 14980 u. 14992 u. 15000 u. 15008 u. 15020 u. 15044 u. 15056 u. 15080 u. 15116 u. 15125 u. 15152 u. 15170 u. 15188 u. 15200 u. 15224 u. 15240 u. 15260 u. 15272 u. 15296 u. 15320 u. 15344 u. 15368 u. 15380 u. 15404 u. 15416 u. 15440 u. 15456 u. 15470 u. 15488 u. 15500 u. 15512 u. 15536 u. 15560 u. 15584 u. 15600 u. 15620 u. 15644 u. 15656 u. 15680 u. 15716 u. 15725 u. 15752 u. 15770 u. 15788 u. 15800 u. 15824 u. 15840 u. 15860 u. 15872 u. 15896 u. 15920 u. 15944 u. 15956 u. 15980 u. 15992 u. 16000 u. 16008 u. 16020 u. 16044 u. 16056 u. 16080 u. 16116 u. 16125 u. 16152 u. 16170 u. 16188 u. 16200 u. 16224 u. 16240 u. 16260 u. 16272 u. 16296 u. 16320 u. 16344 u. 16368 u. 16380 u. 16404 u. 16416 u. 16440 u. 16456 u. 16470 u. 16488 u. 16500 u. 16512 u. 16536 u. 16560 u. 16584 u. 16600 u. 16620 u. 16644 u. 16656 u. 16680 u. 16716 u. 16725 u. 16752 u. 16770 u. 16788 u. 16800 u. 16824 u. 16840 u. 16860 u. 16872 u. 16896 u. 16920 u. 16944 u. 16956 u. 16980 u. 16992 u. 17000 u. 17008 u. 17020 u. 17044 u. 17056 u. 17080 u. 17116 u. 17125 u. 17152 u. 17170 u. 17188 u. 17200 u. 17224 u. 17240 u. 17260 u. 17272 u. 17296 u. 17320 u. 17344 u. 17368 u. 17380 u. 17404 u. 17416 u. 17440 u. 17456 u. 17470 u. 17488 u. 17500 u. 17512 u. 17536 u. 17560 u. 17584 u. 17600 u. 17620 u. 17644 u. 17656 u. 17680 u. 17716 u. 17725 u. 17752 u. 17770 u. 17788 u. 17800 u. 17824 u. 17840 u. 17860 u. 17872 u. 17896 u. 17920 u. 17944 u. 17956 u. 17980 u. 17992 u. 18000 u. 18008 u. 18020 u. 18044 u. 18056 u. 18080 u. 18116 u. 18125 u. 18152 u. 18170 u. 18188 u. 18200 u. 18224 u. 18240 u. 18260 u. 18272 u. 18296 u. 18320 u. 18344 u. 18368 u. 18380 u. 18404 u. 18416 u. 18440 u. 18456 u. 18470 u. 18488 u. 18500 u. 18512 u. 18536 u. 18560 u. 18584 u. 18600 u. 18620 u. 18644 u. 18656 u. 18680 u. 18716 u. 18725 u. 18752 u. 18770 u. 18788 u. 18800 u. 18824 u. 18840 u. 18860 u. 18872 u. 18896 u. 18920 u. 18944 u. 18956 u. 18980 u. 18992 u. 19000 u. 19008 u. 19020 u. 19044 u. 19056 u. 19080 u. 19116 u. 19125 u. 19152 u. 19170 u. 19188 u. 19200 u. 19224 u. 19240 u. 19260 u. 19272 u. 19296 u. 19320 u. 19344 u. 19368 u. 19380 u. 19404 u. 19416 u. 19440 u. 19456 u. 19470 u. 19488 u. 19500 u. 19512 u. 19536 u. 19560 u. 19584 u. 19600 u. 19620 u. 19644 u. 19656 u. 19680 u. 19716 u. 19725 u. 19752 u. 19770 u. 19788 u. 19800 u. 19824 u. 19840 u. 19860 u. 19872 u. 19896 u. 19920 u. 19944 u. 19956 u. 19980 u. 19992 u. 20000 u. 20008 u. 20020 u. 20044 u. 20056 u. 20080 u. 20116 u. 20125 u. 20152 u. 20170 u. 20188 u. 20200 u. 20224 u. 20240 u. 20260 u. 20272 u. 20296 u. 20320 u. 20344 u. 20368 u. 20380 u. 20404 u. 20416 u. 20440 u. 20456 u. 20470 u. 20488 u. 20500 u. 20512 u. 20536 u. 20560 u. 20584 u. 20600 u. 20620 u. 20644 u. 20656 u. 20680 u. 20716 u. 20725 u. 20752 u. 20770 u. 20788 u. 20800 u. 20824 u. 20840 u. 20860 u. 20872 u. 20896 u. 20920 u. 20944 u. 20956 u. 20980 u. 20992 u. 21000 u. 21008 u. 21020 u. 21044 u. 21056 u. 21080 u. 21116 u. 21125 u. 21152 u. 21170 u. 21188 u. 21200 u. 21224 u. 21240 u. 21260 u. 21272 u. 21296 u. 21320 u. 21344 u. 21368 u. 21380 u. 21404 u. 21416 u. 21440 u. 21456 u. 21470 u. 21488 u. 21500 u. 21512 u. 21536 u. 21560 u. 21584 u. 21600 u. 21620 u. 21644 u. 21656 u. 21680 u. 21716 u. 21725 u. 21752 u. 21770 u. 21788 u. 21800 u. 21824 u. 21840 u. 21860 u. 21872 u. 21896 u. 21920 u. 21944 u. 21956 u. 21980 u. 21992 u. 22000 u. 22008 u. 22020 u. 22044 u. 22056 u. 22080 u. 22116 u. 22125 u. 22152 u. 22170 u. 22188 u. 22200 u. 22224 u. 22240 u. 22260 u. 22272 u. 22296 u. 22320 u. 22344 u. 22368 u. 22380 u. 22404 u. 22416 u. 22440 u. 22456 u. 22470 u. 22488 u. 22500 u. 22512 u. 22536 u. 22560 u. 22584 u. 22600 u. 22620 u. 22644 u. 22656 u. 22680 u. 22716 u. 22725 u. 22752 u. 22770 u. 22788 u. 22800 u. 22824 u. 22840 u. 22860 u. 22872 u. 22896 u. 22920 u. 22944 u. 22956 u. 22980 u. 22992 u. 23000 u. 23008 u. 23020 u. 23044 u. 23056 u. 23080 u. 23116 u. 23125 u. 23152 u. 23170 u. 23188 u. 23200 u. 23224 u. 23240 u. 23260 u. 23272 u. 23296 u. 23320 u. 23344 u. 23368 u. 23380 u. 23404 u. 23416 u. 23440 u. 23456 u. 23470 u. 23488 u. 23500 u. 23512 u. 23536 u. 23560 u. 23584 u. 23600 u. 23620 u. 23644 u. 23656 u. 23680 u. 23716 u. 23725 u. 23752 u. 23770 u. 23788 u. 23800 u. 23824 u. 23840 u. 23860 u. 23872 u. 23896 u. 23920 u. 23944 u. 23956 u. 23980 u. 23992 u. 24000 u. 24008 u. 24020 u. 24044 u. 24056 u. 24080 u. 24116 u. 24125 u. 24152 u. 24170 u. 24188 u. 24200 u. 24224 u. 24240 u. 24260 u. 24272 u. 24296 u. 24320 u. 24344 u. 24368 u. 24380 u. 24404 u. 24416 u. 24440 u. 24456 u. 24470 u. 24488 u. 24500 u. 24512 u. 24536 u. 24560 u. 24584 u. 24600 u. 24620 u. 24644 u. 24656 u. 24680 u. 24716 u. 24725 u. 24752 u. 24770 u. 24788 u. 24800 u. 24824 u. 24840 u. 24860 u. 24872 u. 24896 u. 24920 u. 24944 u. 24956 u. 24980 u. 24992 u. 25000 u. 25008 u. 25020 u. 25044 u. 25056 u. 25080 u. 25116 u. 25125 u. 25152 u. 25170 u. 25188 u. 25200 u. 25224 u. 25240 u. 25260 u. 25272 u. 25296 u. 25320 u. 25344 u. 25368 u. 25380 u. 25404 u. 25416 u. 25440 u. 25456 u. 25470 u. 25488 u. 25500 u. 25512 u. 25536 u. 25560 u. 25584 u. 25600 u. 25620 u. 25644 u. 25656 u. 25680 u. 25716 u. 25725 u. 25752 u. 25770 u. 25788 u. 25800 u. 25824 u. 25840 u. 25860 u. 25872 u. 25896 u. 25920 u. 25944 u. 25956 u. 25980 u. 25992 u. 26000 u. 26008 u. 26020 u. 26044 u. 26056 u. 26080 u. 26116 u. 26125 u. 26152 u. 26170 u. 26188 u. 26200 u. 26224 u. 26240 u. 26260 u. 26272 u. 26296 u. 26320 u. 26344 u. 26368 u. 26380 u. 26404 u. 26416 u. 26440 u. 26456 u. 26470 u. 26488 u. 26500 u. 26512 u. 26536 u. 26560 u. 26584 u. 26600 u. 26620 u. 26644 u. 26656 u. 26680 u. 26716 u. 26725 u. 26752 u. 26770 u. 26788 u. 26800 u. 26824 u. 26840 u. 26860 u. 26872 u. 26896 u. 26920 u. 26944 u. 26956 u. 26980 u. 26992 u. 27000 u. 27008 u. 27020 u. 27044 u. 27056 u. 27080 u. 27116 u. 27125 u. 27152 u. 27170 u. 27188 u. 27200 u. 27224 u. 27240 u. 27260 u. 27272 u. 27296 u. 27320 u. 27344 u. 27368 u. 27380 u. 27404 u. 27416 u. 27440 u. 27456 u. 27470 u. 27488 u. 27500 u. 27512 u. 27536 u. 27560 u. 27584 u. 27600 u. 27620 u. 27644 u. 27656 u. 27680 u. 27716 u. 27725 u. 27752 u. 27770 u. 27788 u. 27800 u. 27824 u. 27840 u. 27860 u. 27872 u. 27896 u. 27920 u. 27944 u. 27956 u. 27980

Der Weise spricht:

(Zeichnung von Hitz)



„Lauf nie hinter einer Frau oder einer Straßenbahn her! In einer oder zwei Minuten kommt eine andere.“

Herz-Stiefel befriedigen die Ansprüche der verübten Damen zu **Special-Stiefel** zu Herren-Damen/16.50

mit dem Herz auf dem Schuh

Erkänntlich

Schweres Leid bringen häufig

vernachlässigte Heilende. Bei Beinschmerzen, Aderleiden, Geschwulst, Mas Fiebert, Salzfuss, trocknen Flechten, Gelenksverkrüppelungen, Nervenleiden, Verdauungsstörungen, Bluthromen, Gicht, Leishia, Erythrasma etc. ist eine Spezialkur erforderlich. Auch, außerordentlich wertvoller als alle sonst. Heilmittel ist Quack-Silber, ein in der Schweiz, Sozialdemokratische, Rabelschneide und praktische Wäcker für Bekleidungs- und Flechtarbeiten, Hartbar für alle manuelle Bekleidungsarbeiten. — Gratia zu bez.

ziehen durch Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H., Hamburg I. 1. 3.

MARIENLYST

Kur- u. Seebad Helsingör, Dänemark

In 1/2 Stunden mit dem Schnellzug von Kopenhagen zu erreichen. Größtes Kur- u. Seebad der Nordsee-Restaurants des Nordens. Waldreiche Gegend. Warme Mineral- u. Sulfidwasser. Warme und medizinische Seebäder. Grosser Kurpark. Kasperstadl, Kasperstadl, Hotel, Kasperstadl, Kasperstadl, Hotel König von Dänemark, Königs Nytorv, Kopenhagen.

Treu-Bank Aktien-Gesellschaft in Eisenach 59.

Spezial-Institut für Privat-Kredite.

Gewährung v. Darlehen an Privatpersonen jed. Standes. — Gausche schriftliche Angebote. — Besondere schriftliche Erbeten mit Befügung v. ZOP, Rückporto.

Ein Triumph der Wissenschaft!

Eine sensationelle Erfindung.

Tausende von dankbaren Damen u. Herren.

Dr. Hentschel's Wibel-Apparat

D. R. G. M. bewirkt schnell und sicher alle Hautkrankheiten, wie Mitesser, Pickel, Pusteln, fleckige Haut, Hautgerate, Ausschlag, grauen Teufel, fester Bausen, Falten, Krähfüsse, Drogenflecken. Die Haut wird zart und sammetweich, der Teint rein, blühend weiss und von schimmernder Durchsichtigkeit. Hehle Wangen, feine Körperlinie erhalten Fülle, Form und Festigkeit. Alle Unreinheiten des Blutes und der Haut werden durch starken atmosph. Druck herausgesaugt und mit einem beständiger Strom frischer Lebenssaft und neuen Blutes wird auch den Zellen der Haut genossen. Diese neue Methode geht direkt auf die Ursache des Uebels, erzeugt frisches Leben und verdrängt das Alte, in dem verfallenen Zellen, pflegt die Haut schnell heilend auch bei Ausschlag, Sphäriden, verkrüppelten Haaren zu neuen Zügelheit an, sorgt die Poren aus, reinigt diese mit dem angenehmen Ueberziehen, Staub etc. erfrischt die Haut, und stillt alle Hautleiden, verdrängt dadurch das Ergüssen und Alter der Haut und fällt alle kalten Stellen (fleckige Wangen) aus, so dass ein neues und sich erhellendes Gesicht durch schone Erscheinung der Dr. Hentschel's Wibel-Apparat, unbedingt wieder frisch, wohl und gesundig aussehen muss. Nicht an irgend einem anderen Verkaufsorten, Dr. Hentschel's Wibel-Apparat ist der modernste und beste Apparat zur Reinigung und Behandlung von Schmutz, Fetten, Drogenflecken, Er ist der strengste und wissenschaftlichste Basis verordnete Apparat, der die von ihm beschafften Eigenschaften tatsächlich besitzt. Für und fertig zum Gebrauch. Einzige Ausstattungen: M. 50,- Porto 20 Fig. extra; Nachnahme M. 1,-. Elegante Ausstattung M. 4,-. Porto 2 Fig. extra; Nachnahme M. 50,-. Wibel-Apparat, Wibel-Apparat, Wibel-Apparat, für veraltete, hartnäckige Fälle, M. 150,- Porto 20 Fig. extra; Nachnahme M. 50,-. Einzige Angabe: Absicht zum Uebeln, Zusenden des Katalogs.

Wibel-Werke Dr. Hentschel, Hamburg H 17, Markstr. 38.

Voigtländer Prismen-Fernrohre für Reise, Jagd, Sport, Armee, Marine

Leicht — Handlich — Stabil — Lichtstark

Illustrirte Liste No. 41 T kostenlos

Voigtländer & Sohn, A. G., Braunschweig

Geschäftsstelle: Wien IX, 2, Währingerg. 53

Stotter heißt geladene Dir. C. G. Bernhardt Institut Leuchtwitz u. Dresden und Stuttgart. Seit 1870 Jahren ausgebildet, staatsgemäßes Verfabren. Prospekt mit ausführlichen Zeichnungen gratis. Honorar nach Willkür.

Detective „Helios“

Auskünfte! Recherchen! Wien D

Beweis! Vergeltung etc.

MAX SLEVOGT ACHILL

15 Original-Lithographien zur Illas

Preis in mehrfarbigem Umschlag gebettet nur 15 Mark

F. v. Ostlin in den „Münchener Neuesten Nachrichten“: „Er hält sich ganz fern von klassischen Formenkanon, er gibt in seiner leichten, flüchtigen, fast stürmischen impressionistischen Art überhaupt nur so viel Form, als unbedingt nötig ist, er stellt sich auf den Kopf, was man bisher unter Illustration zum klassischen Altertum“ verstanden hat — und kommt vielleicht dem Geist der homerischen Gesänge oder doch dem Wesen ihres uralten Mythenkreises näher als irgend ein anderer vor ihm! Eine fast elementare Wildheit ist in diesen Steinzeichnungen... Diese „Pfecht Hektors“ und der „Achill im Strome“ sind vielleicht die glänzendsten Leistungen der merkwürdigen Serie und driften, was das zeichnerische Fechtall, die Furchung eines flüchtigen Bewegungsmotivs angeht, überhaupt nicht leicht zu überbieten sein.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

VICTOR AUBURTIN DIE ONYXSCHALE

Gebettet 2 Mark in Pappband 3 Mark in Leder 5 Mark

Die Zeit, Wien: Von diesen köstlichen Satiren ist das Buch voll. Es amüsiert und ist mehr als ein Amüsement: Die Verkrüppelung eines schönen Lebens...

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S**

Verner von Heidenstam Hans Alienus

Roman Zwei Bände

Gebettet 6 Mark, in zwei Leinwandbänden 9 Mark, in zwei Halbfranzbänden 12 Mark

Neue Freie Presse, Wien: Hat man aber da alles vorgebracht, so darf man auch seinem Herzen folgen und sagen, dass hier ein reiches Werk vorliegt, ein Buch, aus dem eine reizende Seele zu uns spricht, das Werk eines Dichters, an dem keiner ungerührt vorbeigehen kann.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S**

Goerz Tenax

Präzisions-Arbeit. Handliche-Cameras von grösster Stabilität für alle Zwecke der Photographie. Preise von M. 15,— an.

Katalog kostenfrei.

Bezug durch alle Photohandlungen.

mit **Goerz Doppel-Anastigmaten Dagor, Celor oder Synlor**

Opt. Anstalt **C. P. Goerz Akt.-Ges.** BERLIN-FRIEDENAU 3

Wien Paris London New York

Gegen übeln Mundgeruch

„Chlorodont“ verbindet die Vorteile erregt in Überein mit dem Zahne und bildet mit feineren Zähne reinend auch die Zahne ausreißend. Gute 1. 100, Preis 50 Pf. Bei Einführung 20 Pf. für Probe. — Von vertrieben: Drogen, Drogerien, Drogerien u. Drogerien-Geheimen.

Syphilis

mit **Quecksilber** oder **Ehrlich-Hata 606** oder naturgemäss heilbar

und ist die „Wassermann'sche Blutuntersuchung“ absolut zuverlässig! — Von dem bewährtesten Fachmann Dr. „Fenel und Heubenz — Syphilis und Quecksilber“ von Spezialist: Dr. E. M. Hartmann, Stuttgart-L. I., Postfach 129 Preis M. 1.50, im Ausland 2.50 — auch in Broschüre in versch. Verpackung.

PARFUM ESPERIS

L.T. PIVER PARIS

Sermann Hesse Gertrud

Roman — 23. Auflage

Gebettet 4 Mark, in Doppelband 5 Mark 50 Pf., in Halbfranz 7 Mark

Neues Wiener Abendblatt: „Hesse's Gertrud“ ist wohl der schönste Bildungs- und Künstlerroman, den die deutsche Dichtung seit Gotfried Keller's „Ärminem Heimrich“ erhalten hat.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Der Kaffeehausdichter

(Zeichnung von Karl Ernst)



„Frühling! Frühling! Sind, man könnte denken, wenn's nicht zu frühig wäre!“

Gegen bar oder erleichterte Zahlungen!

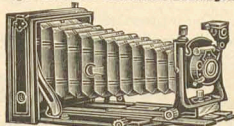


Photo-Apparate neueste Modelle renommierter, erster Fabriken mit Objektiv von Voigtländer, Goerz, Meyer, Rodenstock, Plambö u. a. Verlangen Sie unsere Camera-Preisliste gratis und frei. Ferner empfehlen wir Prismen-Binocles aller erster Fabriken für Sport, See-, Jagd, Theater etc., insbesondere die in verschiedenen Ansehen u. Marken eingeführten berühmten Originalfabrikate



Heinsoldt und Voigtländer mit demal. Vergr. zu Original-Fabrikpreisen v. M. 120.— bzw. M. 115.—. Bei monatl. Zahlung von M. 6.— an mit 10% Aufschlag. Auswahlerwerb. 4 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang. Binocle-Preisliste kostenfrei.

Köhler & Co. Breslau 5/22

VERFASSER

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung eines vollständigen Verzeichnisses hinsichtlich Publikation ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen.
MODERNES VERLAGSBUREAU
CURT WIGAND, 21/22 Johann Georgstrasse
BERLIN-HELENSEE

BLUT und NERVEN

werden durch den schweren Kampf ums Dasein derart in Anspruch genommen, dass zur Stärkung des Organismus zeitweise eine Errichtung durch ein geeignetes Nähr- und Kräftigungsmittel geboten ist.

Lecithin-Perdynamin

ist ein blutbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel, das leicht verdaulich und leicht einzunehmen ist, von Aerzten seit Jahren erprobt und verordnet wird. Es leistet zur Erhöhung der Arbeitskraft und Energie, zur Stärkung des gesamten Organismus, ganz außerordentliche Dienste. Lecithin-Perdynamin ist in Apotheken und Drogerien zum Preise von M. 4.— zu haben. — Interessante Broschüre B versendet gratis und franko an Interessenten d. **Chemische Fabrik Arthur Jaffé, Berlin O. 27/154**

BAD WILDUNGEN

Der Kaiserhof, Vorn. Hotel u. d. c. Kaiserer Bad ist in allen Preisen. Schöne Lage. Fremde hier, sehr gut u. sehr. H. Pr. Inst. Hies. W. Schöber.

Künstlerheim

in München-Nymphenburg

besteht aus 8 gr. Zimmern, gr. Wirtschaftsraum, 100 qm großen, 6 m hohen Atelier mit Terrasse für Pflanzkübeln und 2700 qm großen Garten, Gas- und Centralheizung, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Anfragen unter M. W. 424 befördert Rudolf Mosse, München.

L. F. Rousselet

Untenstehende Marken bezeichnen den

- leichtesten
- elegantesten
- gediegensten
- deutschen

Haarfilzhut

Man verlange ausdrücklich den echten Rousselet-Hut

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich



Hassia-Stiefel

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille,



das Eleganteste,
Solideste,
Preiswürdigste.

Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich. Katalog bei Anfr. der Nr. 4 gratis.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

Monte Christo-Feder

Für die modernen englischen Schriften.



Ferner größte Auswahl in erstklassigen Stahlschreib- und Zeichenfedern und feinsten Federhaltern

Gegründet 1843

Carl Kuhn & Co.

Fabrik und Niederlage WIEN
DEPOT für Deutschland u. die Schweiz STUTTGART
Marienstr. 37

Zu beziehen durch jede Schreibwarenhandlung Deutschlands, Oesterreichs-Ungarns und der Schweiz.

Flüssiges Gold

ein unentbehrlicher Gauschlag und Talsman in gefunden und franken Lebenslagen. Jeder Tropfen ein Meisterstück der Natur, eine Urfkraft! Jeder Tropfen ein Königstrank, für den die Magnaten im Mittelalter Schätze opferten. Für jedermann zu jeder Zeit nützlich, für Niemanden entbehrlich.

Das ist der echte Tokajer! Ein naturreiner, fleischerreicher Genuß- und Medizinal-Wein von höchstbewerteter Bekömmlichkeit, wunderbar vollem Bukett, ohne auidringliche Umfängigkeit. Auzug der kaiserlichen Weingüter der Tokajer-Regalja, Fürstweg Sothofajer genannt. Zur Wahrung der Originalität dieser Weine werden sie nur in Flaschenfüllung des falk. u. fgl. Hofcellars der Wiener Hofburg abgegeben.

In den meisten Weinhandlungen, Delikatessengeschäften, Apotheken und Drogerien vorrätig. Andernfalls wende man sich wegen Depotaufgabe und Lieferendung der ausföhrlichen Schrift „Flüssiges Gold“ nebst Qualitätsverzeichnis an die bevollmächtigte Generalvertriebsfirma Jakob Tauber, F. u. F. Hof- und Kammerlieferanten in Prag.

Mailiche Bedenken

Wenn im Mai mit ungeohnter Schnelle
Amfen blühen und Spargeln lieblich lingen,
Will der Geist sich übers Atruelle
In die Spähren jarter Lyrik schwingen.

Sieh, er schwebt in niegetrübter Dichtung,
Aber plötzlich reißt ihn ein Verlangen
Sin zur gegenständlich scharfen Dichtung,
Und er zwinkt sie ab mit Wollhängen.

Seine Sehnsucht spargelglanzbetet
Fühlt er, wie Vergehens ihn zerfleischen,
Und er sieht sich, ätternnd und gebetet,
Vor Ereignissen, die nach ihm treischen.

Doch schon stutzt er mit bewußter Seele:
Wird mein innerer Zwiespalt hier zum Gleichnis,
Ob ich Dichter dem Ereignis fehle —
Oder freisch? Ich selbst nach dem Ereignis?

Orrimmen Sinn und pflichtgefühlbewußt
Läßt er zitternd nun die D'Pelle blühen,
Und er fühlt sein Werk unverbesserlich,
Wenn sie jeweils prompt im Schönen liegen.

Doch am Ende sieht man ihn betroffen
Wenn nach dem Ende das Gedächtnis empfangen,
Denn noch immer klast ein Dimmel ein —
Voll von Lyrik und von Spargelstangen.

Peter Scher

Chronik der Weltereignisse

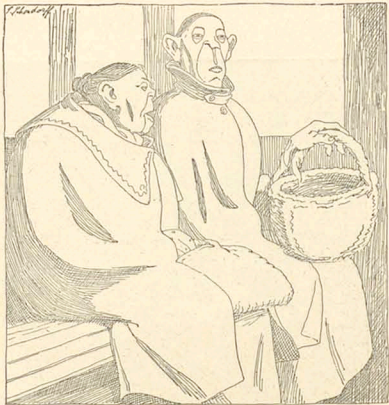
Von Robert Schen

Ein durch und durch anhängiger, als ruhig und besonnen bekannter Eisberg wurde mitten in der Nacht von einem gewöhnsohnigen Dampfer niedergenannt und schwer beschädigt. Unter den Eisbergen herrscht begriffliche Erregung, und schon ist die Devise ausgegeben worden: Das Eismeer für die Eisberge! Die Menschheit sieht seit dem Untergang der „Titanic“ vor einer Reihe unangenehmer Probleme, deren internationaler Lösung angestrebt wird: Woziel Rettungsohote nicht vorhanden sein, wenn ein Schiff hunderttausend Passagiere fast und in jedem Boote für sechzig Personen Platz ist? Andere, gleichfalls sehr komplizierte Fragen sind die folgenden: Was hat zu geschehen, wenn beim Eintren eines Schiffes auch die vorhandenen Boote nicht benutzt werden? Am meisten erregt die Versicherungsprämie, wenn den Matrosen das Fernrohr entzogen wird? Welche Vorschriften sind erforderlich mit Rücksicht darauf, daß die Vorschriften nicht befolgt werden? Welche Seehesgefahr ist auf verbotenen Routen zulässig und um wieviel Knoten darf die Geschwindigkeit auf den erlaubten überschritten werden? In welcher Weise ist ein Seefahrer einzuweisen und wie ist er durchzuführen a) bei ruder b) bei Sturm? Aber hat die Vereinfachung aufzunehmen, wenn der Telegraphist schläft? Was hat darüber zu entscheiden, ob ein Eisberg ernst zu nehmen ist? Wird die Dant mit einfacher oder mit Zweidrittel-Majorität beschlossen und was ist bei ihrem Eintritt rechtend? Alle diese Fragen müssen binnen vierundzwanzig Stunden gelöst werden, weil sonst die Welt in die Luft gehen würde, was dafür interessant. Man muß ein Mitglied werden, solange es aktuell ist. Die Veränderung des Krieges zu unterbreiten, hat die italienische Flotte die Dardanellen bombardiert. Es wäre aber verfehlt, sich durch den Angriff der italienischen Flotte in Eiderheit setzen zu lassen. Es können trotzdem unvorhergesehene Inzidenzen auftreten. Die Zeit reicht daher, wo der D'Pelle von Gurten und Molonen gefährlich ist. Es ist daher Verzicht am Plage. Die europäischen Großmächte müssen unbedingt auf die Türkei einen Druck ausüben, weil diese absolut nicht einsehen will, daß ihr der Krieg unangenehm ist. Die Türken stehen mit getreuen Armen, wie sie es von den Sabaktruppen her gewohnt sind, wo sie als sogenannte „angemaltete Kisten“ in Bekandtheit geblieben. Der Osten hind genug geschäftet, laßt uns nun endlich Warte sehen! Was nützt das energische Bombardement, wenn keine diplomatischen Noten dahinterleben?

In Paris werden die geschichtlichen Ereignisse derzeit ausführlich von den Wapden besorgt. Nicht geschichtl. nichts Verurteilt. Den Wapden sollen nicht padender Szenen ein als ein französischer Dramatiker. Ihre Stücke haben Handlung, passende Aufschlüsse, und die Charaktere sind im großen und ganzen richtig gezeichnet. Es haben auch bereits einen Verleger gefunden. Es ist derselbe, der auch die Memoiren der Frau Steinheil herausgibt. Diese ist mit dem von ihr verübten Zulufmoord nicht zufrieden und verkauft zum zweitenmal in Linz. Man teilt derzeit die Schriftsteller in solche ein, welche die Lüftung der über sie verhängten Skrutel verlangen, und in solche, welche mit Rücksicht auf ihren behaupteten Schwachsinn von Morde freigesprochen wurden. Die Verbrecher wären ja gerne bereit, ihre Taten bloß zu beschreiben, wenn sie aber die Morde nicht vorher begangen haben, laßt das Publikum die Bücher nicht. Im aufgeführt zu werden, und wieder andere Verbrecher erfordern, wenn ein Inzident geschrieben, kommen sämtliche Beteiligten auf ihre Rechnung; die Täter schreiben ihre Memoiren, die Opfer werden von einem Kabarett engagiert, und die Zuschauer werden sinematographisch aufgenommen. Wie viele Varietés hätten Napoleon nach Waterloo Anträge gemacht! Schade um die schöne Weltgeschichte, die so ungenutzt verfließ! Kaiser Wilhelm hat sich kürzlich ein Stück von Wasser vorsetzen lassen und sich bei jeder Pointe stark auf die Schenkel gefaßt. Es war dadurch jedermann möglich, zu kontrollieren, wie gut der Kaiser Französisch versteht. Das Augenwinkern des Kaisers wurde von einer Schauspielerin einstudiert und in Frankreich vor geliebten Asten aufgeführt. Dadurch wird die Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland ungeniebt gefördert. Am 17. April hat eine Sonnenfinsternis stattgefunden, welche vielfach falsch aufgeführt wurde. Zur Aufklärung lieh ferner ein unwiderstlich mitgeteilt, daß das scheinbarste Ding nicht der Mond, sondern die Sonne gewesen ist. Es ist übrigens freuzig, daß jetzt auch schon die Sonne zur Neigame greifen muß, um sich einstmals wieder zu erheben. In Österreich wurde die berichtigte Resolution juristgestellt und der ungarische Reichstag beschloß, sich ihren Inhalt still zu denken, aber laut zu sagen, daß er sich still denke. Damit können sich die Wiener Kreise nicht

Späre in der Zeit!

(Zeichnung von P. Schenborn)



„A recht's Futter tollt esam halt geh'n, bei'm kranken Mann, Nachbarin!“ — „Jo frell, u so was zohi i esam dann nacha d' Leich u die Mess'n, dat er jetzt alles varstet!“

aufrieben geben; den Ungarn wurde aufgetragen, sich schon vorher nichtig gedacht zu haben.

Um die Ungarn für ihre Unbotmäßigkeit zu strafen, wurde ihnen gestattet, ihrer Kröaten den Ausnahmestatus zu verbängen. Darüber entstellte, drohte die österreichische Regierung der ungarischen, daß sie den Ausgleich, den die Ungarn immer verweigert wollen, gleichfalls verweigern werde. Die österreichischen Kröaten waren von dieser Erklärung der österreichischen Regierung so entsetzt, daß sie im österreichischen Reichsrat Obstruktion machten, damit auch der österreichische Reichsrat die Wehervorlagen nicht beraten könne, welchen sich die Ungarn so hartnäckig widersetzen. Durch diese Obstruktion haben sich die Kröaten die Sympathien der von ihnen besetzten Regierung verschert. Graf Sköuen wurde gestürzt, aber trotzdem nicht wieder zum Ministerpräsidenten ernannt, vielmehr der ungarische Finanzminister Uvacek, der gegen den Sturz seines Vorgängers protestierte.

Kaiser und glücklicher verließ die russische Obstruktion. Die Säminstrumente waren erst auf dem Wege ins Parlament, als schon die Überzeugung von der Inzulung der Rutschen so allgemein wurde, daß ihnen schließlich eine Universität bewilligt wurde. Mit Rücksicht auf ihre multinationale Unabhängigkeit sollen sie auch ein Konfessionsministerium erhalten. Man darf die Obstruktion durch, welche die österreichische Scholen ins Leben gerufen werden, nicht mit den Greifen verwechseln, welche sie selbst veranstalten, sobald sie ins Leben getreten sind. Je überflüssiger ein Stand in Österreich ist, desto mehr setzt er durch, wenn er droht, seine Tätigheit einzustellen. Die Zubehör der Verfassung ist hauptsächlich darum so verwerflich, weil sie den Willkür die Möglichkeit nimmt, durch passive Weisheit die verfassungsmäßige Erledigung der Geschäfte zu verbängen.

Christ oder was denn?

Christ oder was denn? Das ist jetzt die Frage. Ein Kriegsinstitut, der den Namel spielt Lind schein nach dem Gouffeur hinhüchelt, Ist — ad! — in einer sehr vergnügten Lage.

Man hat got reden; die Vernunft soll fliegen. Es ist so, wie man in der Zeitung liest: Ein deutscher Offizier, der sich nicht schämt, Ein Vorkaiser, ob nicht, muß fliegen.

Doch nicht etwa ein feines Gabeln wollen! Ein edler Junker schloß sein Christentum. Es hoch wie feinen selbigensten Damm. Man kann damit dem Volk den Hunger stillen.

Und sich die Taschen füllen. Ohne Hund. Dar Airde, Staat und Junker seinen Zweck. Wer täglich wade durch den größten Dreck, Weident sich gerne der Kanonenbiebel.

Doch wer nicht tötet — wenn ihr Logisch dachtet, Ihr süßlet selbst, daß er nicht stuberren. Und dann — was hindert ihn, ein Christ zu sein, Auch wenn den Sterk das Offizierkorpe adt?

Das Staatsgefes. So, im allgemeinen Sind mir — wer zweifelt? — aber sehr dafür. Nur ohne man auch eine Sinterkeit! Denn eigentlich gilt's doch nun für die Ateinen.

Christ oder was denn? Sag' doch „und“ statt „oder“! Dann wandelt sich zum Segen um der Fluch. Leg' die Pilote auf das Bibelsuch! Ob halt' die Nase zu. Es reicht nach Nöber.

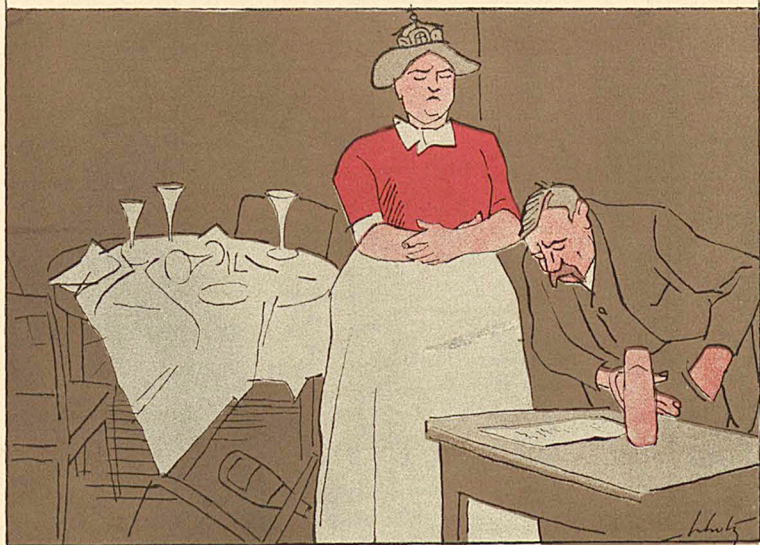
Edgar Götter

Konservative Zechpressler

(Zeichnungen von Wilhelm Schult)



„Hoch die verlästete Armee! Hoch die verlästete Flotte!“



„Die Herren haben gesagt, daß Sie alles bezahlen.“